

# Beirat und Land wollen Multimedia-Wege ebnen

## Staatssekretär Burke als Beauftragter der Landesregierung ernannt

**Schwerin** • Die Landesregierung MV holt sich Hilfe von der Wirtschaft. Bei Wirtschaftsminister Rolf Eggert (SPD) wurde zu Wochenbeginn ein Multimedia-Beirat gegründet. Zugleich ist Wirtschaftsstaatssekretär Wilhelm Burke zum Multimedia-Beauftragten der Landesregierung ernannt worden.

Von Torsten Roth

Visionär Alfons Rissberger, seit Montagabend Vorsitzender des Multimediabeirates, und seine 14 Beiratsmitglieder haben den Fortschritt im Blick. „Wir wollen Ideengeber sein und Visionen entwickeln“, meinte er gestern. Der Beirat solle die Landesregierung bei der Entwicklung eines innovativen Umfeldes unterstützen, konzeptionell Trends in der Branche eingehen und mögliche Entwicklungsperspektiven aufzeigen, erklärte Wirtschaftsminister Eggert. Mit der Ernennung von Staatssekretär Burke als Mulimediabeauftragten wolle die Landesregierung zugleich „ein politisches Signal“ für eine bessere Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien setzen. Burke solle

Ansprechpartner für den Beirat, die Landesverwaltung und Wirtschaft sein.

Eggert zufolge misst die Landesregierung der verstärkten Nutzung multimedialer Technologien hohe Bedeutung bei. Das belege auch die bisherige Förderpraxis. „30 Prozent der Maßnahmen der Technologieförderung gingen allein in die Förderung der Entwicklung und Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.“ 235 Projekte seien mit 33,5 Millionen Mark unterstützt worden.

Kaum war der Beirat geründet, steckte Rissberger die Ziele ab.



**Wilhelm Burke**

„Der Einsatz vernetzter Computersysteme in allen Bereichen der Gesellschaft wird in den nächsten Jahrzehnten zu teilweise massiven Veränderungen führen. Wer dabei nicht agiert, verliert“, meint der Geschäftsführer des Datenverarbeitungszentrums MV. Und so müsse der Staat Vorreiter in der Nutzung der IuK-Technologien sein. Computer und Internet müssten weit stärker als bisher Bestandteile des Bildungswesen werden. So soll z. B. innerhalb der bundesweiten D21-Initiative erreicht werden, dass jedes Klassenzimmer bis zum Jahr 2002 mit Hilfe der Wirtschaft mit einem multimediafähigen Computer ausgestattet und ans Internet angeschlossen ist. „Darüber hinaus brauchen wir eine höhere Akzeptanz beim Einsatz der IuK-Technologien, vor allem in den Chefetagen der Wirtschaft, bei Land-



**Alfons Rissberger**

tagsabgeordneten und Regierungsmitgliedern“, meinte Rissberger, zu dessen Stellvertretern Rügens Landrätin Karin Timmel und Bodo Urban vom Fraunhofer Institut Rostock gewählt wurden.

Der Multimediabeirat geht aus der 1995 gegründeten Initiativegruppe Multimedia für Mecklenburg-Vorpommern (MUMM) hervor. Die hatte seit längerem gefordert, einen Multimedia-Beauftragten der Landesregierung in der Staatskanzlei zu berufen. Der Plan ist allerdings nicht aufgegangen. Rissberger glaubt dennoch, dass auch die Beiratsvariante beim Wirtschaftsminister der ressortübergreifenden Aufgabe gerecht werden kann. Und auch der Chef der Staatskanzlei verteidigte die neue Lösung. „Wir arbeiten nach dem Ressortprinzip“, meinte er. Im Wirtschaftsministerium werde die Facharbeit gemacht. Multimedia sei „ein Stück Wirtschaftspolitik. Auch mit dieser Entscheidung sei sichergestellt, dass ressortübergreifend Multimedia vorangebracht werde, sagte Ebnet. „Wir nehmen das Thema sehr ernst.“